

Monografien:

Die Charedim in Israel im 21. Jahrhundert. Der Status quo zwischen Staat und Ultraorthodoxie, Berlin: Bebra Wissenschaftsverlag, 2021.

Exil oder Heimat? Die Immigration und Integration der polnischen Juden von 1968 in Israel, Potsdam: Universitätsverlag, 2013.

Aufsätze und Buchkapitel:

“Freedom of Defection: The Representation of Ultra-Orthodox Jews and Netflix’s Unorthodox”, in: Dunleavy, Trisha/ Weissmann, Elke (eds.), Transnationalism, Co-production and Cultural Specificity: High-End Drama in Television’s Multiplatform Age, London: Palgrave Macmillan, (forthcoming).

“Haredi Fundamentalism in the State of Israel: How the status quo between state and religion provides ground for a modern religious counter-collective“, Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik, 2022, Dec 5 ;1-32.

“Die Darstellung der Ultraorthodoxie im zeitgenössischen Film“, in: Wohl von Haselberg, Lea/ Pizana, Lucy, Jüdischer Film – ein neues Forschungsfeld im deutschsprachigen Raum?, Berlin: Neofelis Verlag, 2022.

«Entre aversion et nostalgie», Bulletin du Centre de recherche français à Jérusalem, 22, 2011. „The 1968 Immigrants from Poland in Israel. A documentary film by Eik Dödtmann and Klemens Czyzydlo“, Israel and Poland in 1948-2005, Krakow, 2006, pp. 43-53.

Dokumentarfilme:

„There Is No Return To Egypt“, 45minütiger Dokumentarfilm über die polnisch-jüdischen Migranten von 1968 nach Israel, Potsdam: Universitätsverlag, [2008] 2013.

„Das Enkelkind aus Berlin“, ein deutscher Zivildienstleistender betreut Schoah-Überlebende in einem Tel-Aviver Altenheim, Tel-Aviv Universität, 2006.

Publizistische Arbeiten (Auswahl):

„Im Namen des Zionismus. Bei der Einwanderung nach Israel hebraisieren bis heute viele Juden ihren Namen. Meist aus ideologischen Gründen, oft wegen besserer Karrierechancen, manchmal auch nur aus Angst vor Diskriminierung“, Jüdische Zeitung, Juli 2014.

„«Sie sind dort, wir sind hier». Die sephardisch-religiöse Partei Schass hat mit Schalom Cohen einen neuen spirituellen Führer“, Jüdische Zeitung, Juni 2014.

„In Zukunft noch rechter? Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass eine Mehrheit der 15- bis 18- jährigen Israelis rechte Parteien unterstützt. Jeder vierte säkulare Jugendliche denkt indes über ein Leben im Ausland nach“, Jüdische Zeitung, Mai 2014.

„Arm mit Arbeit. Der israelische Arbeitsmarkt ist dynamisch und robust. Der Preis dafür sind spürbare Lohneinbußen für die Arbeitnehmer und eine wachsende soziale Spaltung“, Jüdische Zeitung, Mai 2014.

„«Das Rückkehrgesetz ist ein Problem». Der aschkenasische Oberrabbiner Israels, David Lau, über die Bürokratie in seinem Haus, über die Einwanderung und Rechte für Frauen“, Jüdische Zeitung, Mai 2014.

„Alle an die Waffen. Immer mehr israelische Frauen vermeiden den Militärdienst, indem sie sich als Religiöse ausgeben. Ein Gesetz soll das in Zukunft verhindern“, Jüdische Zeitung, April 2014.

„«Die Wasserknappheit ist einseitig, und sie ist politisch erzeugt». Der Hydrogeologe Clemens Messerschmid über die Wasserquellen in Israel-Palästina, über restriktive Ressourcenpolitik und Wege aus der derzeit herrschenden Ungerechtigkeit“, Jüdische Zeitung, April 2014.

„Faul und inkompetent. Das Religionsministerium in Israel fordert in Zukunft einen Arbeitsnachweis von staatlichen Kommunalrabbinern“, Jüdische Zeitung, März 2014.

„Sicherer Anlegehafen. Israel ist längst eine Steueroase für reiche Diasporajuden. Die Regierung sucht nach Wegen, das zu ändern“, Jüdische Zeitung, Februar 2014.

„Ein Stück Gleichberechtigung. Das israelische Oberrabbinat muss die staatliche Kaschrut-Aufsicht für Frauen öffnen“, Jüdische Zeitung, Februar 2014.

„Bildung als Ausweg. Äthiopische Frauen heiraten später als die durchschnittliche Jüdin in Israel“, Jüdische Zeitung, Januar 2014.

„Verlierer: die Demokratie. Großes Desinteresse der Wähler bei Kommunalwahlen in Israel“, Jüdische Zeitung, Dezember 2013.

„Mehr Judentum, weniger Demokratie. Aktueller Demokratie-Index: Die Hälfte von Israels Juden fordert für sich mehr Rechte ein als für Nichtjuden“, Jüdische Zeitung, Dezember 2013.

„Partnerschaftlich. Kenia gilt als engster Verbündeter Israels in Afrika“, Jüdische Zeitung, November 2013.

„Eine Frage des Charakters. Der Bürgermeister Nazareth-Ilits lehnt den Bau einer arabischen Schule in seiner Stadt ab. Eine neue Debatte über Rassismus ist im Land entbrannt“, Jüdische Zeitung, Oktober 2013.

„Rückkehr der Seuche. Angefangen im Süden des Staates werden in Israel jetzt landesweit extra Polio-Impfungen vorgenommen. Schuldige werden unter der Beduinen-Bevölkerung gesucht“, Jüdische Zeitung, Oktober 2013.

„Amazonas-Juden dürfen wieder nach Israel. Nach langem Zerrren zwischen Innenministerium und dem konservativen Judentum können nun 284 peruanische Konvertiten unter dem Rückkehrgesetz wieder nach Israel einwandern“, Jüdische Zeitung, September 2013.

„Keine Big Macs in Ariel. Der Fast-Food-Riese McDonald's entscheidet sich gegen die Errichtung einer Filiale in der Siedlerstadt Ariel. Dafür erntet er Boykott-Aufrufe von Israels Siedlern“, Jüdische Zeitung, September 2013.

„Der letzte 48er. Der Autor und Freidenker Yoram Kaniuk ist mit 83 Jahren gestorben“, Jüdische Zeitung, August 2013.

„Ikea im Gelobten Land: Sind die Köttbullar nicht ganz kosher?“, DPA, 26. August 2012.

„«Wir müssen daran glauben, dass es eine andere Zukunft geben kann». Rabbiner Arik Ascherman, Vorsitzender von Rabbis for Human Rights, im Gespräch“, Jüdische Zeitung, Juli 2012.

„Sind die Taliban genetisch Juden? Jüdische Genforschung führt zu merkwürdigen und umstrittenen Forschungsvorhaben: von Indien bis Portugal“, Jüdische Zeitung, Juli 2012.

„Um des Friedens willen. Der israelische Publizist und Friedensaktivist Uri Avnery über Zensur in den Medien, die Parlamentswahlen im Februar und die Situation der Friedensbewegung“, Jüdische Zeitung, Februar 2009.

„Wann und wie wurde das jüdische Volk erfunden? Ein israelischer Historiker betreibt Grundlagenforschung“, Jüdische Zeitung, August 2008.

Lehrveranstaltungen:

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Wintersemester 2021/22 Die Geschichte des israelischen Films

Humboldt-Universität zu Berlin

Sommersemester 2021 Biblische Sprachen: Sprachkurs Hebräisch (als Web-Seminar)

Wintersemester 2020/21 Biblische Sprachen: Sprachkurs Hebräisch (als Web-Seminar)

Sommersemester 2020 Biblische Sprachen: Sprachkurs Hebräisch

Wintersemester 2019/20 Biblische Sprachen: Sprachkurs Hebräisch

Universität Potsdam

Wintersemester 2019/20 HaYehudim ba'im – Jüdische Religion, Geschichte und Humor

Wintersemester 2017/18 Hebräisch 1 (Modernes Hebräisch)

Sommersemester 2017 Die Geschichte des Staates Israel im Film

Hebräisch I (Bibelhebräisch)

Wintersemester 2016/17 Hebräisch I (Bibelhebräisch)

Sommersemester 2016 Der israelisch-arabische Konflikt – ein historischer Überblick

Militär und Militarismus in der israelischen Kultur

Die Gründungsmythen des Staates Israel

Angeleitetes Selbststudium Neuere Jüdische Geschichte

Wintersemester 2015/16 Israelische Zeitgeschichte in den Medien

Sommersemester 2015 Die Ultraorthodoxen in Israel

Der israelisch-arabische Konflikt im Film

Wintersemester 2014/15

Israelische Zeitgeschichte in der Presse

Angeleitetes Selbststudium

Neuere Jüdische Geschichte

Israelische Geschichte im Film

Charedisches Judentum in Israel

Israelische Zeitgeschichte in der Presse